Nutzen davon hätten. Nach etwa ¾stündiger Dauer der Rücksprache wurde die Abordnung mit dem vom Reichskanzler geäußerten Wunsche, daß sich die Lage des bedrückten Handwerkerstandes baldigst verbessern möge, entlassen. Der Zufall fügte es, daß zu der angesagten Stunde der Audienz gerade der Kaiser, direct aus Wien kommend, im Palais des Reichskanzlers behufs Entgegennahme des Vortrages anwesend war und die Vertreter des Handwerks die Freude hatten, von dem Kaiser im Vorübergehen huldvollst begrüßt zu werden.

— **Die Regierung und die Consumvereine.** Ueber die Stellung der Regierung zu der Frage der Beschränkung der Consumvereine giebt eine Audienz Aufschluß, welche die Direction mehrerer Vereinsverbände beim Reichskanzler hatte. Fürst Hohenlohe empfing die Herren in Gegenwart des Staatssecretärs von Boetticher und des Unterstaatssecretärs Lohmann. In seiner Erwiderung auf die Vorstellung der Directoren soll der Herr Reichskanzler erwähnt haben, daß er die wirthschaftliche Bedeutung der Vereine rückhaltslos anerkenne und daß nicht daran gedacht werden könne, „sie in ihrer Existenz zu gefährden und in ihrer gedeihlichen Wirksamkeit zu beschränken." Dazu bemerkt die Colonialwaaren-Zeitung: „Was es mit der „Berechtigung" und mit der „gedeihlichen Wirksamkeit" der Consumvereine auf sich hat, darüber hat dann, fünf Tage später, eine Abordnung des Centralverbandes deutscher Kaufleute dieselben hohen Stellen gründlich aufgeklärt. Wie die hohen Herren hinterher über die von den Consumvereinlern erhaltenen Mittheilungen gedacht haben, wird sich ja demnächst herausstellen."

Daß die Forderung der Beschränkung des Verkaufs auf Mitglieder auch von Seiten des Reichskanzlers anerkannt wird, geht schon aus der Gewerbeordnungsnovelle hervor, die ja dieser Forderung entspricht. Eine gewisse Beschränkung der Vereine kann also die Regierung bei allem Wohlwollen für sie doch nicht ablehnen.

Ausland.

Frankreich. Der Begründer der politischen Laufbahn Felix Faures soll kein Anderer als der bekannte Schauspieler Coquelin gewesen sein. Es war vor zwanzig Jahren, als Herr Faure noch einfacher Kaufmann in Havre war und bei seinen kurzen Besuchen in Paris häufig in's Théatre française kam. Im Foyer machte er auch die Bekanntschaft Coquelins, den er durch seine Liebenswürdigkeit und seine Intelligenz bezauberte. Dieser sagte ihm daher eines Abends: „Erweisen Sie mir doch die Freundlichkeit, mich heute in meiner Schauspielerloge zwischen dem 1. und 2. Act zu besuchen. Ich werde Sie da mit Jemandem bekannt machen, der Sie zu schätzen wissen wird." Herr Faure fand sich, dieser Aufforderung Folge leistend, zu der festgesetzten Stunde in der Loge Coquelins ein, der ihn dort Gambetta vorstellte. Diese Vorstellung bildete den Grundstein der politischen Laufbahn Felix Faures, der bei den folgenden Wahlen in Havre unter den Auspizien Gambettas als Candidat auftrat und siegreich in's Palais Bourbon einzog.

In Besançon nahm die Polizei einen Italiener fest, der sich in verdächtiger Weise in der Nähe verschiedener öffentlicher Gebäude zu schaffen machte. Man durchsuchte seine Kleider und fand gut eingehüllt drei Dynamitpatronen vor. Bei der Haussuchung entdeckte man später noch 3 Kilo davon. Der Verhaftete bekannte sich als Freund des Mörders Caserio und gab zu, es sei seine Absicht gewesen, durch Sprengung verschiedener öffentlicher Monumente für Caserios Hinrichtung Rache zu üben. Man sucht nach etwaigen Complicen.

Rußland. Wie aus sicherer Quelle verlautet, beabsichtigt Rußland in allernächster Zeit abermals eine starke Vermehrung seiner Kreuzerflotte, und zwar spricht man von mehr als **20** Kreuzen. Wenn man hierzu die außerordentliche Vermehrung der russischen Flotte in der Ostsee in Betracht zieht, so fordern diese gewaltigen Rüstungen zur See sicherlich die allgemeine Aufmerksamkeit heraus.

Die Geschenke, welche der Kaiser von China dem russischen Kaiserpaare gesandt hat, sind in Petersburg im „Hotel de l'Europe" ausgestellt. Unter den Geschenken, die sich sowohl durch die Kostbarkeit des Materials, wie durch die äußerst feine Arbeit auszeichnen, fallen besonders zwei Schirme aus hellblauem Atlas auf, deren Stickerei Pferde, Vögel, Drachen u. A. m. zeigt. Das Gestell der Schirme besteht aus Ebenholz und Elfenbein. Ferner befinden sich unter den Geschenken zwei hohe Vasen mit herrlicher Emailarbeit (Blumen), zwei andere Vasen, die von vergoldeten Drachen gehalten werden, zwei chinesische Dschunken aus Silber, ein Feldmarschallstab von äußerst origineller Arbeit aus Nephrit, mit goldenem Griff, zwei winzig kleinene goldene Thee-Services für je eine Person, vier vergoldete Teller, Theetassen, eine gegen 300 Jahre alte, mit Reliefarbeiten geschmückte Porzellanvase; wohlriechende Wachsperlen, zu einem Rosenkranze aneinander gereiht, kostbare chinesische Zeugstoffe, mehrere Körbe mit Schwalbennestern, 2c.

Tagesneuigkeiten.

104 Todte. London, 1. März. Ein Telegramm aus Mexico bestätigt, daß bei Temamalta ein Zug der interoceanischen Eisenbahn entgleiste. Der Zug war von Pilgern, die nach Mexico reisten, dicht besetzt. Es sollen 104 Personen getödtet und 85 verletzt worden sein.

Das Royal-Theater in Glasgow ist Freitag Nachmittag abgebrannt. Der Schaden wird auf 40000 Pfund geschätzt.

Hinsichtlich der Revolver-Affaire des Dr. Samuelsohn in Hamburg beantragte der Vertreter der Anklagebehörde in dem gegen den Vertheidiger Dr. Berthold schwebenden Disciplinarverfahren die Streichung des Letzteren aus der Anwaltsliste, da er sich des Anwaltsstandes unwürdig gemacht habe. Den gleichen Antrag stellte Dr. Berthold selbst. Dr. Berthold hatte bekanntlich seinen Clienten, den Dr. Samuelsohn, den Revolver ins Gefängniß gebracht, womit dieser Selbstmord verübte.

Die Kölner Strafkammer verhandelte am Freitag gegen den Director der Provinzial-Arbeitsanstalt zu Brauweiler, Schellmann, und den Anstaltsarzt Dr. Bode, welche der fahrlässigen Tödtung eines Mädchens angeklagt sind. Dieses soll durch einen ledernen Maulkorb erstickt worden sein. Ein anderes Mädchen bezeugt, daß es die Verstorbene mit verschnürten Füßen und Lederriemen an den Händen gefunden habe. Ihr selbst habe man wiederholt einen Maulkorb angelegt. Die Angeklagten bestreiten, daß der Tod durch Erstickung eingetreten sei. Die ärztlichen Sachverständigen sprachen sich in demselben Sinne aus. Der Staatsanwalt beantragte je 8 Tage Gefängniß; der Gerichtshof fällte ein freisprechendes Urtheil.

Locales und Sächsisches.

Dresden, den 2. März.

— **Se. Majestät der König** begab sich gestern Vormittag nach 10 Uhr zur Fasanenjagd auf die Insel bei Pillnitz. Die Rückkehr von der Jagd, an welcher auch Se. Königl. Hoheit der Prinz Georg theilnahmen, erfolgt Nachmittags.

— **Se. Majestät der König** zeichnete das am Freitag Abend im Gewerbehause stattgehabte Concert des hiesigen Tonkünstler-Vereins mit seinem Besuche aus.

— **Se. Majestät der König** hat dem Oberlandesgerichtspräsidenten Karl Edmund Werner, die erledigte Stellvertretung im Vorsitz bei dem Disziplinarhof, dem er bereits als Mitglied angehört, übertragen und den Oberlandesgerichtsrath, Apellationsgerichts-Vicepräsidenten Karl Otto Coith, den Oberlandesgerichtsrath a. D., Geheimen Rath Karl Wilhelm Preil und den Abtheilungsdirector im Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts, Geheimen Rath Dr. Karl Heinrich Moritz Wäntig, Letzteren unter gleichzeitiger Enthebung von seiner Mitgliedschaft in der Disziplinarkammer, zu Mitgliedern des Disziplinarhofs, ingleichen auch den Geheimen Regierungsrath Johann Friedrich Kretzschmar zum Mitgliede der Disziplinarkammer, allerseits auf die Zeit von fünf Jahren ernannt.

— **Se. Majestät der König** hat dem Kaufmann Curt Georg Heinsius in Dresden das Prädicat „Königlicher Hoflieferant" Allergnädigst verliehen.

— **Se. Majestät der König** hat dem bisherigen Ortssteuereinnehmer Johann Bodling in Sornßig das allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

— **Zur gestrigen Tafel bei Ihren Königlichen Majestäten** waren Se. Durchlaucht der Prinz Heinrich XVIII. Reuß j. L. und dessen Gemahlin geb. Herzogin von Mecklenburg-Schwerin eingeladen worden.

— **Ihre Königliche Hoheit Frau Großherzogin Marie von Mecklenburg-Schwerin** hat der Firma Heinrich Plaul, Corsetfabrik, Wallstraße 25, den Titel eines Großherzoglichen Hoflieferanten verliehen.

— **Das Ballfest, welches das Unterofficiercorps des 2. Grenadierregiments Nr. 101** vorgestern Abend im Linckeschen Bade abgehalten hat, wurde durch die Anwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Friedrich August ganz besonders ausgezeichnet. Sämmtliche Officiere des Regiments, sowie zahlreiche andere höhere Officiere, an der Spitze Se. Excellenz Generallieutenant v. Reyher, hatten sich eingefunden. Nachdem Vicefeldwebel Höppner Se. Königl. Hoheit ehrerbietigst begrüßt und ein dreifaches Hurrah auf Se. Majestät den König, das Königshaus und Se. Majestät den deutschen Kaiser, den Chef des Regiments, ausgebracht hatte, intonirte die Capelle die Sachsenhymne. Im weiteren Verlauf des Abends wechselten Instrumental- und Gesangsvorträge mit theatralischen Vorstellungen ab. Von den Concertnummern, die das vollzählige Musikchor des Regiments unter persönlicher Leitung des Musikdirector Schröder ausführte, gefiel vorzugsweise die Kaiser-Fanfare, für alldeutsche Herolds-trompeten, egyptische Trommen und Pauken gesetzt; von den humoristischen Ensemblescenen ernteten „Die Geburtstagsfeier beim Rentier Pieske" und „Ein Soldatenstreich auf dem Lande" ungetheilten Beifall. Auch die Darbietungen des Gesangvereins der Unterofficiere sowie die von vier Kameraden, die als gewandte Clowns auftraten, fanden allgemeine Anerkennung. Dem Wirthe des Etablissements, Herrn Laube, wurde die Ehre zu Theil, Sr. Königl. Hoheit eine Probe frischen Märzenbieres aus dem Hofbrauhause darreichen zu dürfen.

— **Die Handelsgärtner Dresdens und Umgegend** schließen sich immer mehr und mehr an die nur aus Handelsgärtnern bestehende Gartenbau-Gesellschaft „Feronia" an. So wurden auch in der am 27. Februar in Helbigs Etablissement stattgehabten Monatsversammlung zwei Mitglieder aufgenommen, so daß die Gesammtzahl bis jetzt 120 beträgt. Als besondere Ursache dieser Erscheinung ist wohl mit die 1896 stattfindende Internationale Gartenbau-Ausstellung anzusehen. Man glaubt, daß das Directorium der Internationalen Gartenbau-Ausstellung die Interessen der Handelsgärtner nicht genügend gewahrt habe und es wurden Stimmen laut, welche nachdrücklichst verlangten, daß die Feronia mehr wie bisher geschehen sei, zu den Berathungen des Directoriums der Internationalen Gartenbau-Ausstellung heranzuziehen sei. Da auch scharfe Kritik an dem Ausstellungscatalog geübt wurde, sah sich der Vorsitzende der Gartenbaugesellschaft Feronia, Herr Hoflieferant Rudolf Mietzsch veranlaßt, für die am 27. März stattfindende Hauptversammlung: Besprechung der geplanten 2. Internationalen Gartenbau-Ausstellung unter besonderer Berücksichtigung des Ausstellungsprogrammes auf die Tagesordnung zu setzen.

— **In der Ostgruppe des Evangelischen Arbeitervereins** sprach Freitag Abend im Carola-Garten Herr Schriftsteller Dr. phil. Boh über „Charakter und Bedeutung der neuzeitlichen Presse." Redner warf einen Rückblick auf die Nachrichtenverbreitung im Alterthume, im Mittelalter und in der Neuzeit; sprach über die Presse der neusten Zeit als Großmacht, stellte Vergleiche an zwischen der amerikanischen und der deutschen Presse; rügte die Fehler und Schwächen eines Theiles der Journalistik, indem er auf die vorkommende absichtliche Verfälschung der Wahrheit hinwies, stellte Vergleiche an zwischen dem Verhältniß der Kunst und dem Kapital zur Presse, geißelte die Frivolität, die Unsittlichkeit und das undeutsche Wesen einiger Zeitungen und besprach die jüdische und die socialdemokratische Presse, indem er dieselbe einer sehr scharfen Kritik unterzog. Er kam auch auf den schweren Stand eines Mannes der Presse zu sprechen, was er durch verschiedene Citate großer Männer beleuchtete und stellte ferner Vergleiche an zwischen der französischen und deutschen Presse. Letztere sei eine gerechte, tiefdenkende und gewissermaßen eine Leuchte, während durch die französischen Presse schon der Haß bei der Jugend geschürt werde. Ferner sprach Herr Dr. Boh über die englische, italienische und russische Presse, indem er erstere besonders insofern hervorhob, als sie den nationalen Gedanken pries, welcher dieselbe beseele, und machte schließlich den Vorschlag, man solle ein Pfennigblatt gründen, dessen Anschaffung auch dem ärmsten Manne möglich sei und welches in echtem und patriotischem Sinne gehalten sein solle. — Langanhaltender Beifall lohnte den Redner für seinen trefflichen, ziemlich zwei Stunden währenden Vortrag. — An der sich anschließenden Discussion betheiligten sich außer dem Herrn Vortragenden noch die Herren Vicediakonus Reichel, Pastor Zimmermann und verschiedene Mitglieder des Vereins und war dieselbe eine so lebhafte, daß sie sich bis zur Mitternachtsstunde erstreckte; die sich mehr und mehr einbürgernden Discussionsabende des Evangelischen Arbeitervereins bieten stets viel Lehrreiches und Unterhaltendes.

— **Der Bau der Jacobikirche** soll, wenn möglich, noch in diesem Jahre in Angriff genommen werden. Das Preisausschreiben für die bis 1. Juli einzuliefernden Baupläne ist erfolgt und die übrigen Vorarbeiten im Kirchenvorstande sind soweit gediehen, daß einer baldigen Verwirklichung der Wünsche der Gemeinde bedauerliche Hindernisse kaum entgegenstehen. Der von der Wettiner-, Grüne- und Stiftsstraße umgrenzte Bauplatz enthält 2610 Quadratmeter Grundfläche. Die Kirche soll im Schiff und auf den Emporen gegen 1000 Sitzplätze erhalten. Das Aeußere der Kirche soll der Umgebung in entsprechender Weise angepaßt werden und zwar soll auf eine würdige und wirkungsvolle, aber nicht auf eine reiche äußere Ausstattung Gewicht gelegt werden. Neben einer größeren sollen zwei kleinere Sakristeien und ein Orgelchor, für mindestens 60 Personen Raum bietend, angebaut werden. Das Aeußere des Baues soll in Sandstein ausgeführt, das Innere mit Beleuchtung und Centralheizung ausgestattet werden. Die Baukosten sind auf 400000 Mk. berechnet, ausschließlich der Bauleitung, der Glocken, der Thurmuhr 2c. Das Preisgericht für die Beurtheilung der Baupläne besteht aus den Herren Oberbürgermeister Dr. Stübel, Geh. Hofrath Professor Heyn, Geh. Baurath Professor Wallot, Königl. Baurath Roßbach-Leipzig, Bankdirector Kirchenvorstand Bach, Königl. Hofbaurath Dunger und Pastor Göhler.

— **Am 5. März d. J.** hält der in kurzer Zeit emporgeschwungene Militärverein Königl. sächs. Husaren im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße sein großes Wintervergnügen ab, wozu es dem Vorstand gelungen ist, das rühmlichst bekannte Trompetercorps des Königl. sächs. 2. Königin-Husaren-Regiments Nr. 19 aus Grimma, welches seit seinem über hundert Jahre langem Bestehen zum ersten Male in Dresden spielt, zu gewinnen. Es ist daher jedem Musikfreund Gelegenheit geboten, sich an den Klängen dieser Capelle zu erfreuen. Außer den gutgewählten musikalischen und komischen Genüssen, welche das Programm enthält, bietet der Verein noch verschiedene sonstige Ueberraschungen, und ist deshalb den früheren Kameraden und Freunden der Besuch zu empfehlen.

— **Die Handarbeitsausstellung der Frauenindustrieschule,** Eliasplatz 4, lieferte durch ihre überraschende Reichhaltigkeit und die Gediegenheit der zur Schau gestellten Arbeiten einen vollgültigen Beweis für die Tüchtigkeit dieses unter der Leitung von Frl. Margarethe Heinrich und Frl. Mathilde Pressel stehenden Töchterbildungsinstituts. Die Anstalt hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Mädchen zu brauchbaren Mitgliedern der Gesellschaft heranzubilden, indem sich die Zöglinge in Cursen von einem Vierteljahr bis zu zwei Jahren alle für eine ehrenhafte selbstständige Stellung erforderlichen Kenntnisse erwerben. Die ausgelegten Arbeiten (sämmtlich Eigenthum der jungen Mädchen) repräsentirten Musterleistungen auf dem Gebiet der Handnäherei, Kunststopferei, Stickerei, Putzmacherei, Damen- und Kinder-Confection nebst gründlichen theoretischen Arbeiten dieser Fächer. Auch Häkel- und Knüpfarbeiten, alle Arten Luxusarbeiten, künstlerisch werthvolle Malereien und Brandarbeiten, Zeichnungen, für lithographische Entwürfe geeignet, Blumenfabrikation, Kerbschnitzerei und tausend andere von Frauenhand geschaffene Dinge zeugen vom Talent der Schülerinnen und der ausgezeichneten Unterrichtsmethode. Auch Sprachen, kaufmännisches Rechnen und Buchführung, Schönschrift, Stilübungen, Literatur- und Kunstgeschichte bilden Unterrichtsgegenstände dieses vielseitigen Instituts. Es leuchtet ein, daß junge Damen bei geeigneter Wahrnehmung der verschiedenen Fächer bald zu einer geschickten Schneiderin, Putzmacherin, Directrice, Buchhalterin oder gewerblichen Lehrerin für Handarbeit oder Kunstfertigkeiten sich ausbilden wird. Daß die jungen Mädchen mit Allem, was in einem umfangreichen Haushalt vorkommt, eingehend bekannt gemacht werden und nicht nur im Salon, sondern auch in Küche und Kammer, am Wäscheschrank und beim Bügeleisen Tüchtiges zu leisten lernen, bedarf wohl kaum der Erwähnung. Eltern und Vormündern kann im Interesse unserer heranwachsenden Töchter diese Frauenindustrieschule nur angelegentlich empfohlen werden.

— **Vor einigen Wochen** haben sich die Dresdner Mitglieder des Vereins „Frauenbildungs-Reform", der bekanntlich die Studienfrage des weiblichen Geschlechtes zunächst durch Gründung von Mädchengymnasien zu lösen sucht, zu einer regelrecht organisirten Orts-Abtheilung constituirt. Da diese auf der letzten Generalversammlung des genannten Vereins in Berlin im October 1894 projectirten Orts-Abtheilungen den Zweck verfolgen, das Vereinsleben in den verschiedenen größeren Städten reger zu gestalten, neue Mitglieder zu gewinnen und der Vereinskasse Mittel zuzuführen, so wurde in der betreffenden hiesigen Mitgliederversammlung beschlossen, von Zeit zu Zeit öffentliche Vorträge für Herren und Damen zu veranstalten. Der erste derselben findet am 8. März, Abends 8 Uhr in Helbigs Weißem Saale statt und zwar wird die verdiente Vorkämpferin der deutschen Frauenbewegung, Gräfin Bülow v. Dennewitz, über „Deutsches Phrasenthum in Bezug auf die Frauen" sprechen. Karten à 50 Pf. sind in den Buchhandlungen von Tittmann u. Pierson und Abends an der Casse zu haben.

— **Der Wohlthätigkeits-Verein „Sächsische Fechtschule"** (Verband Dresden) veranstaltete am Freitag in Meinhold's Sälen einen humoristischen Familien-Abend, der sich eines sehr zahlreichen Besuches seitens der Fechter und Fechterinnen zu erfreuen hatte. Ein reichhaltiges Programm war für den Abend aufgestellt, dessen instrumentaler Theil in den Händen der Capelle des Hauses lag, während für die humoristischen Darbietungen, die ja die Hauptunterhaltung des Abends bilden sollten, unser beliebter Dresdner Komiker Herr Merker gewonnen war. Wie immer, so entfaltete auch hier Herr Merker seinen unverwüstlichen Humor aufs Schönste, dabei manch' feine Pointe seinen Couplets einflechtend, und hatte selbstverständlich die dankbarsten Zuhörer. Ein äußerst animirter Ball hielt die Theilnehmer bis in die frühen Morgenstunden zusammen.

— **Das Bürger-Casino,** eine der ältesten Gesellschaften Dresdens begeht am 5. März im Musenhaus mit seinem Conventkeil das 75jährige Bestehen.

— **Die Vereinigung ehemaliger Schüler öffentlicher Handelslehranstalten** hält am Freitag, den 8. März, einen Geschäftsabend im Concerthaus des Zoologischen Gartens ab.

— **Der „Verein dramatischer Dilettanten"** hatte zu seinen letzten Gesellschaftsabend in dieser Saison die urkomische Posse „Papageno" von Rud. Kreisel erwählt. Darstellung und Inscenirung waren vortrefflich. Herr Groll als Rentier Bollwitz leistete ganz exquisites. Frau Müller als Dienstmädchen Bertha wirkte durch eigenartige Frische und Liebenswürdigkeit. In der Tafelscene mit Bollwitz und Minna (Frl. Oehlschlägel) feierten die drei Darsteller Triumphe. Herr Clemens als der Bremischeren-Onkel Tineke und Herr Starke als der vergeßliche Soldat Murzel boten Cabinetstückchen von Komik. Frau Köhler als Caroline Bollwitz gewann ihrer Rolle drastische Seiten ab. Ihre beiden Töchter Frl. Heister (Wanda) und Frl. A. Wagel (Meta) zeichneten die Figuren getreu nach dem Leben. Die Herren Rarisch (Arthur Schütze), Grohmann (Pendel) und Grätsch (Pfeiffer) griffen mit Geschick und Routine in die Handlung ein und vervollständigten den Eindruck, den das Stück auf das Auditorium machte. Die Regie des Herrn Groll zeugte von Humor und Sachkenntniß. Dem Spiel folgte ein solenner Ball.

— **Der Verein Ehrlich** (Ehemalig. Schüler und Schülerinnen des Ehrlichschen Gestifts) hält am Freitag, den 8. März, im „Eldorado" einen Familienabend ab.

— **Der Männergesangverein „Phönix"** begeht Donnerstag, den 7. März, im Saale des „Tivoli", Wettinerstraße, einen humoristischen Abend mit Ball. Die gesanglichen und sonstigen Vorträge sind durchgehends heiteren Inhalts, sodaß der Abend allen Freunden von Humor empfohlen werden kann.

— **Der Männer-Gesangverein „Frohe Sänger"** veranstaltet heute, Sonntag, Nachmittags 6 Uhr, in Brauns Hotel einen Familienabend.

meisterlich gearbeitete „Festmusik" aus Schön Rotraut (seltsamer Weise noch immer Manuscript) zu Gehör und hielt sich in den Begleitungen außerordentlich brav. Der Verein, über ansehnliches und erfreulich frisches Stimmmaterial verfügend, zeigte zunächst in verschieden gearteten reizvollen, von dem Hauche gesunder Volksthümlichkeit durchwehten a capella-Gesängen (Maiennacht, Tausendschön, Kein' Sorg um den Weg und Schwäbische Erbschaft), daß er, von einem sichtlich begabten und zielbewußten Dirigenten geleitet und von ernstem Streben beseelt, in rüstigem Aufwärtssteigen befindlich ist, und brachte auch die in den äußeren Mitteln anspruchsvolleren größeren Chorsätze bez. Chorwerke, als den rhythmisch scharf pointirten Zecherchor und — unter des Componisten eigener Leitung — die den Abend glänzend abschließende „Geisterschlacht" zu voller Wirkung.

O. S.

* **Wochenspielplan der Königl. Hoftheater.** Altstadt: Sonntag: Der schwarze Domino. (Anf. ½8 Uhr). Montag: Geschlossen. Dienstag: Undine. (Anf. ½8 Uhr). Mittwoch: Geschlossen. Donnerstag: Lohengrin. (Anf. ½7 Uhr). Freitag: Hänsel und Gretel. (Anf. ½8 Uhr). Sonnabend: Fidelio. (Anf. ½8 Uhr.) Sonntag: Undine. — Neustadt: Sonntag: Flick und Flock. (Anf. ½8 Uhr). Montag: Marie Stuart. (Anf. ½7 Uhr). Dienstag: Was ihr wollt. (Anf. ½8 Uhr). Mittwoch: Des Meeres und der Liebe Wellen. (Anf. 7 Uhr). Donnerstag: Es war einmal. (Anf. 7 Uhr). Freitag: Götz von Berlichingen. (Anf. ½7 Uhr). Sonnabend: (1. Mal) Die neue Ehe. (1. Mal) Die Schule der Frauen. (Anf. ½8 Uhr.) Sonntag: Der Verschwender. (Anf. 7 Uhr.)

* Wegen des von Sr. Majestät dem König auf nächsten Mittwoch anbefohlenen Hofconcerts findet an diesem Tage in der Königl. Hofoper keine Vorstellung statt und wird „Hänsel und Gretel" dafür am nächsten Freitag in Scene gehen.

* **Die Kgl. Sächs. Kammervirtuosin Frau Teresa d'Albert-Carreno** spielt in ihrem Concert unter Anderen Präludium und Fuge D-moll Bach-Taussig — Sonata appassionata, op. 53, 2. von Beethoven —, sowie Stücke von Schubert, Chopin, Rubinstein und Liszt. Eintrittskarten bei F. Ries, Seestr. 21 (Kaufhaus).

* **Das berühmte Ubel-Quartett** veranstaltet Sonnabend, den 23. d. M., ein Concert in Brauns-Hotel (Musenhaus). Eintrittskarten bei F. Ries, Seestr. 21 (Kaufhaus).

* **Der nächste und letzte Kammermusik-Abend** von Rappoldi-Grützmacher findet Montag, den 11. März, statt. Zur Aufführung gelangen: Sonate op. 44, Violine und Piano, Ed. Schütt — Quartett F-dur op. 135, Beethoven —, Clavier-Quinttet Es-dur, Schumann. Eintrittskarten bei F. Ries, Seestr. 21 (Kaufhaus).

* **August Junkermann,** der berühmte Reuter-Darsteller, hält eine seiner beliebten Vorlesungen demnächst in Brauns Hotel (Musenhaus). Eintrittskarten bei F. Ries, Seestr. 21, Kaufhaus.

* **Das lebhafte Interesse,** welches den zum Besten des unter dem Protectorate Ihrer k. k. Hoheit, der Frau Prinzessin Friedrich August stehenden Lehrerinnenheims gestellten lebenden Bildern entgegengebracht wird, veranlaßt das Comité, da Generalprobe und Matinée ausverkauft sind, zu einer dritten Darstellung. Dieselbe wird Montag, den 11. d. M., Nachmittags 3 Uhr, im Musenhause (Brauns Hotel) stattfinden. Eintrittskarten à 3, 2, 1 Mark bei F. Ries, Seestraße 21, (Kaufhaus).

* **Die geschätzte Musiklehrerin Fräulein Elsa Uhlig** wird Montag Nachmittag in ihrer Wohnung mit ihren Schülerinnen eine Soirée geben, auf die wir aufmerksam zu machen nicht verfehlen wollen. Der Tenorist Herr Robert Seiler, der diese Veranstaltung durch seine Mitwirkung unterstützen wird, wird hierbei Lieder von Robert Franz, Carl Heß und den Max im Freischütz-Terzett singen, Fräulein Uhlig selbst singt die Agathe darin und wird ferner die Arie aus „Cosi fan tutte" („Fest wie Felsen") vortragen. Die Schüler und Schülerinnen, groß wie klein, werden sich diesmal ausnahmslos in Ensemblesätzen produciren. Auch ein Flötist hat seine Mitwirkung zugesagt.

* **In der Secessionisten-Ausstellung** von Ernst Arnold, Königl. Hofkunsthandlung, Wilsdrufferstraße, Ecke Altmarkt, gelangen neu zur Ausstellung folgende Werke von Prof. Hubert Herkomer: „Bayrisches Mädchen" und „Herbst", Oelgemälde, ferner 5 Aquarelle „Sommer", „Hagar", „Feinde", „Matrose", „Around the old cross", dann 2 Monotypes „Selbstportrait Herkomers", „Der alte Schäfer" und 5 Radierungen. Von Alfred Bachmann sind die Oelgemälde „Septembertag auf Sylt", „Englische Landschaft", „Frühlingsnacht auf dem Oceean" und „Aus einem russischen Park" angekommen. Max Schlichting bringt sieben Oelgemälde: „Hoch über Paris", „Rue Faubourg Montmartre in Paris", „Friedrichstraße in Berlin", „Siesta im Garten", 2 Studienköpfe und 2 Zeichnungen.

Kr. 62.
Baustellen
geld. Rücktritt,
ober Anzahlung
Dresden, Nab
Kl. Uhre
Mitte der Sta
nerl. Offert. unt
Exped., Bautzner
Stand zu V
waaren bill. zu
Kirchgasse 1, 4.
leben Sonntag
Säulen-
in Plüsch u. S
stellen, Matr. in
billig Sternpl. 1
3 Matratze
1 Sopha
1 Chaiselon
Pietschelstr. 12
Kinderbettstelle
Ausz
Chaise
neue Weine
neue große
Weinb
trugshalber b
Sedanstr. 4
Schönes
aus Privathand
Lessingstraße 52,
Kl. Schulban
Lindenstraße 12, G
Pian
wegzugshalber bi
desgleichen gut e
schöne Plüschga
Wilsdrufferstraße 18, 2
Schöner Flügel
Wettinerstraße 47
Mus
Ein Streichba
Räh. Jordanstraß
Bräuer.
Eine Howe-
billig zu verk. Ro
Hochfeine
von Herrschaften,
mit neuesten Ver
sehen für 38 Mk
wahl aller Syste
jähriger Garan
Grünestraße 15,
Confirman
zu verk. Reinhard
Samarg. Con
billig zu verk. Ca
Gaskronen
Schreibergasse 10,
Heckhähne u.
billig zu verkaufen
Hinterhaus pt. lin
2 gute Kaffeeö
Strehlenstraße 19,
Cigarren
mit Formen verkau
Partholomäistraße
Hebels
mit Bock billig zu
Gabelsberger
Eiserner Ofen
A. Remcker,
1 Paar l. Stiefe
Hechtstraße 42b, 4
Rov
Der Modell, mit
zu verkaufen Palm
Kissen-
mit Kugellager
kaufen Pillnitzerstr.
Ein Han
billig zu verkaufen
straße 65, 3. Et.
Eleganter Kin
bill. zu verk. Annen
Neuer Kinderwa
zu verk. Försterei
Eleg. dauerh. K
z. verk. Klaunstr.
Guter runder
für 12 Mk. zu ver
mannstraße 29, 4.
Licht. Zug- u.
zu verk. Landeg
Gute Zuch
billig zu verkaufen
Nr. 29 im Hofe.
Zu
Fein
hähne
emp
P. Zi
Förster
4 Stück Läufer
z. verk. in Mockritz
Zu kaufen
Langl
Bohr- u. Stem
gebraucht, in gutem
zu kaufen gesucht.
Fried. Fl
Bodenbach (B